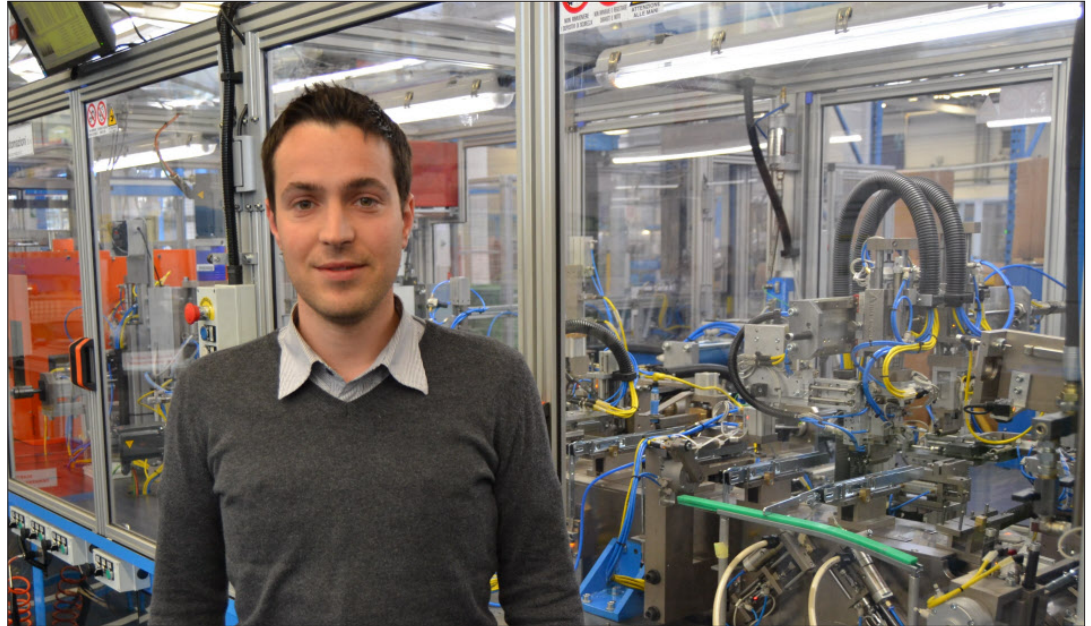


Von der Idee zum Produkt

TRAUMBERUF TECHNIK: Stefan Mair ist Projektleiter und Leiter der Abteilung Entwicklung des Unterlandler Hausgerätezulieferers Apparatebau Gronbach GmbH

Technik war schon immer das Steckenpferd von Stefan Mair. Gleichzeitig reifte in ihm schon früh die Erkenntnis, dass es auch ein Gefühl für Kosten und wirtschaftlichen Aufwand braucht, um gültige technische Entscheidungen treffen zu können. Damit war der Schritt zur Ausbildung zum Produktionsingenieur nicht mehr weit.

Bereits nach dem erfolgreichen Abschluss der Gewerbeobererschule in Bozen suchte Stefan Mair nach einer Möglichkeit, technische und wirtschaftliche Schwerpunkte miteinander zu kombinieren, und nahm ein Ingenieursstudium für Logistik- und Produktionsingenieurwesen an der Freien Universität Bozen und am Politecnico von Turin auf.



Stefan Mair hat den gesamten Produktentwicklungsprozess stets im Blick.

Apparatebau

Breites Spektrum

Seit 2009 ist Mair nun beim Neumarkter Unternehmen Apparatebau beschäftigt, das Bestandteile für sämtliche Premium-Marken im Hausgerätebereich produziert. „Apparatebau ist ein Entwicklungs- und Produktionsunternehmen mit einer Vielzahl von Fertigungstechnologien. Von der Robotertechnik über Laserschneideanlagen und vollautomatischen Montageli-

nien finden hier modernste Techniken Anwendung, was ein immens breites Spektrum eröffnet. Von dieser großen Vielfalt an Möglichkeiten profitieren natürlich auch wir Mitarbeiter, denn wir können in unterschiedlichsten Bereichen Erfahrungen sammeln“, erzählt Stefan Mair.

Gesamten Prozess im Blick

Angefangen hat Mair in der Abteilung Prozessentwicklung und Optimierung, später hat er

die Leitung technischer Projekte übernommen.

Seit 2014 ist er nun Verantwortlicher der Abteilung Produktentwicklung und sorgt dafür, dass jeder Kunde eine individuelle und auf ihn zugeschnittene Lösung erhält. „Wir stimmen uns zunächst technisch und wirtschaftlich mit den Kunden ab, erstellen Machbarkeitsanalysen und Invest-Pläne, führen Produktkalkulationen durch und sprechen uns mit Lieferanten ab. Anschließend kümmern wir uns um die Entwicklung des Produktes, die Industrialisierung und begleiten das Produkt bis hin zum eigentlichen Serienstart“. Damit hat Stefan Mair den gesamten Produktentwicklungsprozess im Auge und stets einen umfassenden Überblick über das gesamte Projekt.

Niemals stehen bleiben

„Das macht die Sache natürlich sehr spannend und unheimlich herausfordernd. Und langfristig wird uns sowieso nie“, lacht Stefan Mair. „Wir haben es ständig mit neuen Produkten und Aufgabenstellungen zu tun, weshalb wir kontinuierlich an

unserer beruflichen Weiterentwicklung arbeiten. Darauf legt auch die Unternehmensführung von Apparatebau sehr viel Wert und fördert die Weiterbildung sowohl im sprachlichen Bereich als auch in Sachen Unternehmensführung, Qualitätsmanagement, Lean Management oder Projektmanagement.“

Baby im Anmarsch

Privat steht dem jungen Nalser wohl das spannendste und größte Projekt des Jahres ins Haus, denn in diesen Tagen wird die Geburt des ersten Kindes erwartet. „Wir freuen uns schon sehr auf unser Baby und werden uns wohl in nächster Zeit ganz darauf konzentrieren“, meint Stefan. Dennoch soll die Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Nals darunter nicht leiden und auch die sportliche Betätigung am Berg soll für den notwendigen Ausgleich zur Arbeit sorgen.

© Alle Rechte vorbehalten

Jahr des Lichts bei Firma Ewo

UNTERNEHMEN: Lichtarbeiten in Kurtatsch

Im internationalen Jahr des Lichts 2015 zeigt Ewo im Foyer des Unternehmens in Kurtatsch Lichtarbeiten aus wichtigen öffentlichen und privaten Südtiroler Sammlungen. Von Mai bis August 2015 wird der Sammler Heinrich Gasser mit der „Capri-Batterie“, einem Multiple von Joseph Beuys aus dem Jahre 1985, zu Gast sein. Im Herbst zeigt Antonio dalle Nogare (ADN Collection) dann im Ewo-Foyer eine

Lichtarbeit von Cerith Wyn Evans. Bereits im Frühjahr stellte Museion Arbeiten von Maurizio Nannucci, Claudio Olivotto und Stephen Antonakos in Kurtatsch vor.

Ewo beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Licht und leistet mit seiner wegweisenden, auf Nachhaltigkeit setzenden Technologie einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung.

© Alle Rechte vorbehalten



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT